

Begeisterung beim Herbstkonzert des Chors Kronshagen



jahr nächsten Jahres sein 100-jähriges Bestehen feiert und dass das Jubiläumskonzert am 27.4.2019 stattfindet.

Die zweite Hälfte des Konzerts gestaltete sich dann eher modern, es kamen Stücke wie „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ und „Über den Wolken“ zum Einsatz, alle für den Chor bearbeitet von Imre Sallay. Sogar Michael Jackson mit dem Song „Heal the

Das viele Üben hatte sich gelohnt – das Herbstkonzert belohnten die Besucher mit stehenden Ovationen. Das galt auch für die Gäste, diesmal waren die Gwalia-Singers aus Wales eingeladen, ein reiner Männerchor. Man hatte sich vor sechs Jahren in Mannheim kennengelernt und angefreundet. Die erste Hälfte des Auftritts war klassisch geprägt, Chorleiter Imre Sallay hatte aber auch ein walisisches Lied im Repertoire, das zu den Gästen aus Swansea überleitete. Vorher sorgte der Tenor Thomas Scheler mit „Ein Lied geht um die Welt“ für große Begeisterung.

Dass die Gwalia Singers ebenfalls das Publikum für sich einzunehmen vermochten, zeigten sie mit ihren meist traditionellen Stücken bis zur Pause. „Sanctus“ von Schubert sangen die Gäste sogar auf deutsch.

Schon zu Anfang hatte die Vorsitzende des Chores Annemagret Kühntopf darauf hingewiesen, dass der Chor Kronshagen im Früh-



Auftritte in der Adventszeit

Die Weihnachtskonzerte sind am **2. Dezember, 17:00 Uhr in der Christuskirche** und am **8. Dezember in der St. Bonifatiuskirche, ebenfalls um 17:00 Uhr**. Gesungen werden wiederum traditionelle deutsche Lieder neben Liedern aus anderen christlichen Ländern und solchen aus früheren Jahrhunderten. Der Eintritt ist wie immer frei.

World“ wurde vom Chor Kronshagen gesungen, bevor die Gäste ihren zweiten Auftritt hatten. Auch hier ging es zeitgemäß zu, zum Beispiel mit dem bekannten Song „Angels“ von Robbie Williams.

Ganz zum Schluss traten beide Chöre auf und sangen gemeinsam „O Fortuna“ und „Fortune plango vulnera“ aus Carminia Burana von Carl Orff. Imre Sallay betonte, dass man für dieses Stück mit dem großen Chor endlich genügend Frauen- und Männerstimmen hatte. Der große Applaus und die stehenden Ovationen der Besucher waren in jeder Weise gerechtfertigt. Den beiden Chören hätte man noch länger zuhören können – ein tolles Konzert!